

# **NRW: A13 nur für neu ausgebildetet Grundschullehrer?**

**Beitrag von „Susannea“ vom 11. Februar 2018 12:55**

[Zitat von plattyplus](#)

Moin,

schon einmal daran gedacht, daß der 2. Elternteil auch arbeitet? Ich finde das jedenfalls immer so lustig, wenn mir meine Kollegen erzählen, daß ich doch gefälligst zur Schule hin umziehen soll, auf das der Arbeitsweg kürzer wird. Ok, ich bin Single und könnte das, will es aber nicht, weil ich in meiner Freizeit keinen Schüler sehen will. Aber wäre ich in einer Beziehung würde es doch überhaupt nichts bringen, wenn ich der Schule hinterher ziehe, auf das der andere Teil dann umso weiter zur Arbeit fahren muß.

Leider herrscht in unserem Kollegium bei dem Gedanken an "Familie" noch das klassische Hausfrauenmodell vor. Das Modell hat schon in der Generation meiner Eltern und sogar meiner Großeltern nicht funktioniert, aber im Pütt scheint das heute noch normal zu sein. Bei meinen Großeltern war es ganz extrem. Opa Lokführer (damals noch verbeamtet) mit Residenzpflicht am Einsatzort und Oma Hebamme mit Residenzpflicht am Einsatzort und das waren zwei unterschiedliche Orte. Was meint ihr, wie da der Amtsschimmel am Wiehern war. 🤪

Na klar habe ich daran gedacht, dass das 2. Elternteil auch arbeitet, sonst hätte ich ja geschrieben, dass das 2. Elternteil zu Hause ist und doch eh diese Dinge übernehmen kann. Aber bei vielen Familien wo zwei Eltern arbeiten funktioniert das recht gut, dass man sich Bringen/Abholen aufteilt, so dass jeder seine beruflichen Verpflichtungen erfüllen kann. Zumal ja auch bei einer Gymnasialstelle, die man gleich bekommt das Problem auftauchen kann und auch an der Grundschule das besteht.

Es besteht eben immer, wenn die Eltern arbeiten, dass man das alles aufeinander abstimmen muss 😊